



BÜRGERINFORMATION

der Gemeinde
Ausgabe 01/2024 | Februar 2024

Teufenbach-Katsch

8833 Hauptstraße 7 | Tel. 03582/2408 | Fax: DW 4 | gde@teufenbach-katsch.gv.at | www.teufenbach-katsch.gv.at

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen! Sehr geehrte Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Normalerweise ist es nicht meine Art, politische Diskussionen oder Entgegnungen zu persönlichen Angriffen in öffentlichen Schreiben auszutragen.

Jedoch kann ich die **schwerwiegenden Anschuldigungen und Behauptungen gegen mich in meiner Funktion als Bürgermeisterin unserer lebenswerten Gemeinde in der Bürgerinformation des Gemeindegassiers Johann Gruber nicht mehr stillschweigend hinnehmen.**

Mit meinen nachfolgenden Stellungnahmen zu den einzelnen von GK Gruber vorgebrachten Punkten erfolgt keine Rechtfertigung von mir, sondern eine ausschließlich den Tatsachen entsprechende Situationsdarstellung.

Zum Punkt „Finanz-Chaos in der Gemeinde wird augenscheinlich“:

In meinem Bericht in der letzten Gemeinderatssitzung habe ich weder eine kurzfristige Zahlungsunfähigkeit der Gemeinde, noch die verantwortlichen Ursachen dafür, so wie von GK Gruber behauptet, erwähnt. **Richtig ist vielmehr, dass die Gemeinde Teufenbach-Katsch zu keinem Zeitpunkt zahlungsunfähig war!** Im Gegensatz dazu wurden **die mir von GK Gruber angelasteten Aussagen von IHM persönlich** in seinem Bericht in der Gemeinderatssitzung getätigt.

Zum Vorwurf des Versäumnisses, rechtzeitig ein Ansuchen zur Genehmigung der Darlehensaufnahme für die Finanzierung des Bauhofneubaus im Ortsteil Teufenbach bei der Aufsichtsbehörde gestellt zu haben und der angeblich erteilten Auskunft an GK Gruber, dass kein Antrag vorliegt, kann mitgeteilt werden, **dass die Beantragung bereits am 27.12.2022 durchgeführt** wurde.

Nach meiner Urgenz im Herbst 2023 erfolgte die **Darlehenszuzahlung am Konto der Gemeinde Teufenbach-Katsch am 15.01.2024.** Wäre GK Gruber seinen Pflichten als Gemeindegassier nachgekommen, hätte er vor der Aussendung seiner Bürgerinformation wahrnehmen müssen, **dass die Darlehenszuzahlung am Konto der Gemeinde bereits eingelangt ist** und seine Behauptungen nicht der Wahrheit entsprechen. Überfordert mit der Budget- und Finanzverantwortung kann also allenfalls GK Gruber selbst sein.

Zum Punkt „Handlungsbedarf im Seniorenheim“:

Die **laufenden Betriebsergebnisse in unserem Heim sind gut, wir sind permanent voll ausgelastet und verzeichnen eine hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen.**

Einnahmenseitig gibt es aufgrund der vom Land Steiermark für alle Heime vorgegebenen fixen Tarife eine finanziell zwar herausfordernde, jedoch beherrschbare Situation. **Diese Tarife wurden seit Jänner 2023 nicht mehr erhöht, und auch die Anpassungen in den Jahren davor decken die enormen Steigerungen bei den Energie-, Betriebs- und Lebensmittelkosten nicht ab.**

Hinzu kommen durch die Zinsentwicklung wesentlich höhere Refinanzierungskosten bei den noch offenen Darlehen in Höhe von rd. EUR 6,5 Mio. für die bis 2017 getätigten Um- und Zubauten. Auch wurden in den Jahren 2023 und 2024 begrüßenswerterweise seitens des Landes die Gehälter im Pflegebereich endlich deutlich erhöht, jedoch wurden auch diese Erhöhungen bis dato noch nicht in den Tarifen berücksichtigt.

Diese Problematik ist somit ein steiermarkweites Phänomen, das viele Gemeinden, Pflegeverbände und auch private Heimbetreiber betrifft, und eine Lösung nur auf höheren Ebenen herbeigeführt werden kann.

Wie GK Gruber als ehemaliger Heimleiter und Obmann des Sozialhilfeverbandes wissen müsste, ist hier die übergeordnete Interessensvertretung gefordert, die Tarifverhandlungen mit dem Land zu führen. Die Gemeindevertretung oder die Heimleitung sind dafür nicht der richtige Personenkreis.

Somit ist die Darstellung der Verantwortung von GK Gruber, dass durch mich als Bürgermeisterin die Gemeinde möglicherweise auf einem Abgang von EUR 1 Mio. „sitzen bleibt“, äußerst unsachlich und auch für alle engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Heimes verunsichernd und absolut nicht wertschätzend, insbesondere unter dem Aspekt, dass GK Gruber selbst lange Jahre für das SWH verantwortlich war.

Zum Punkt „Wichtige Erledigungen der Gemeinde wurden seit 2015 nicht umgesetzt“:

Zum Vorwurf der bis dato noch nicht durchgeführten Gebührenharmonisierung darf ich darauf hinweisen, dass in den Jahren 2017/2018 verschiedene Varianten der Gebührenberechnungen von externen Beratern in Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung erstellt und dem damaligen Gemeindevorstand (Bgm. Schuchnigg, Vzbgm. Schnedl, GK Gruber) präsentiert wurden.

Mit der Argumentation, dass im Jahr 2020 Gemeinderatswahlen stattfinden werden und daher das Inkrafttreten der neu angepassten Gebühren mit Beginn des Jahres 2019 politisch nicht sehr dienlich sein würde, wurde vom damaligen Gemeindevorstand, dem ICH nicht angehört habe, beschlossen, die Gebührenharmonisierung auf die Zeit nach den Wahlen zu verschieben.

Seit meinem Amtsantritt Ende Oktober 2019 wurde zwar mit den im Gemeinderat vertretenen Fraktionsvorsitzenden über eine Gebührenharmonisierung beraten, es konnte aber bis dato keine Einigkeit über die Gebührengestaltung erzielt werden.

Von einzelnen Vertretern wurde z. B. für den Ortsteil Teufenbach die Möglichkeit der Abrechnung des Wasserverbrauchs und in weiterer Folge auch der Kanalabgaben durch eine Messung mittels Wasserzähler, so wie sie in den Ortsteilen Frojach und Katsch möglich ist, nicht gutgeheißen. Dies nur als Beispiel zur fehlenden Gleichbehandlung aller Gemeindebürger:innen.

Die jährlichen Gebührenanpassungen mit dem Verbraucherpreisindex im Ortsteil Teufenbach beruhen auf einem Gemeinderatsbeschluss der Altgemeinde Teufenbach und waren von der neuen Gemeinde zu übernehmen. In der Altgemeinde Frojach-Katsch gab es keinen dementsprechenden Gemeinderatsbeschluss.

Trotz der bevorstehenden Neuwahlen im Jahr 2025 werde ich die Gebührenharmonisierung noch in diesem Jahr ausarbeiten. Die Variantenberechnungen aus dem Jahr 2018 können aufgrund der Inflation nicht mehr herangezogen werden, daher sind neue Berechnungen erforderlich, die zeitnah erfolgen werden. Die dazu erforderlichen Verordnungen sind folglich jedoch nicht alleine von mir als Bürgermeisterin, sondern vom Gemeinderat zu beschließen.

Anscheinend ist es GK Gruber auch entgangen, dass die Abfallabfuhrverordnung für das gesamte Gemeindegebiet in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2021, mit Wirksamkeit 01.01.2022, bei der auch er anwesend war, vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde.

Die Wasserversorgung in der Priel ist fertig projektiert und baureif, wird aber derzeit von einem Anrainer blockiert. Das mir von GK Gruber, trotz Kenntnis der Sachlage, angedichtete Versäumnis ist eine reine Unterstellung.

Ähnlich ist der Sachverhalt bei der Wasserversorgung beim AWW-Gelände. Hier verzögert sich der Vollzug durch verwaltungsjuristische Vorbehalte des Landes Steiermark und liegt nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde und des AWW Murau.

Zum Punkt „Fehlende Transparenz und Gleichbehandlung der Bürger:innen im Ortsteil Teufenbach“:

Anscheinend dürfte Herr GK Gruber unterschiedliche Erinnerungen an Gemeinderatsbeschlüsse haben. In der Sitzung des Gemeinderates am 18.12.2023 wurde unter Tagesordnungspunkt 12 die Überarbeitung der Ortsbildschutz-Verordnung durch eine Aktualisierung des Ortsbildkonzeptes Teufenbach – Dachflächen PV Anlagen vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. GK Gruber war auch bei dieser Sitzung anwesend und hat der Aktualisierung zugestimmt. Auch müsste er wissen, dass Bescheide immer aufgrund der zum Zeitpunkt der Beantragung und Behördenentscheidung gültigen Rechtslage erlassen werden.

Es wäre wünschenswert, dass angeblich in der Bürgerinformation verbreitete Unwahrheiten, wie von GK Gruber behauptet, von ihm konkret angesprochen und nicht mit Floskeln umschrieben würden, damit eine entsprechende Stellungnahme auch ermöglicht wird.

Werte Damen und Herren, liebe Jugend!

Mit meinen sachlichen und unpolitischen, der Wahrheit entsprechenden Stellungnahmen kann sich nun jeder selbst ein Bild über das Verhalten und das politische Wirken von GK Gruber machen.

Im Falle einer neuerlichen Bürgerinformation von GK Gruber wird es von mir keine öffentliche Reaktion mehr geben, denn es ist für mich wesentlich sinnvoller, meine Zeit lieber meinen Aufgaben als Bürgermeisterin zu widmen und mit allen Gemeindevertreter:innen nach bestem Wissen und Gewissen mit voller Kraft für das Gemeinwohl der gesamten Gemeindebevölkerung zu arbeiten.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

Ihre Bürgermeisterin



Lydia Künstner-Stöckl



Unsere Zukunftsinvestitionen 2024:

- ❁ Schaffung von voll erschlossenen, leistbaren Bauplätzen im Siedlungsbereich Parkweg im Ortsteil Teufenbach
- ❁ Sicherung der Sonnseitensiedlung durch die Wildbachverbauung des Leonhartsbaches im Ortsteil Katsch
- ❁ Errichtung eines Rad- und Gehweges von der Einfahrt Saurau bis zum Bahnhof Frojach
- ❁ Umfassende Straßensanierungen und Asphaltierungsarbeiten in sämtlichen Ortsteilen
- ❁ Sanierung der Naglmoar-Brücke im Ortsteil Frojach
- ❁ Errichtung einer zeitgemäßen Betriebsküche im Seniorenwohnheim Neuteufenbach
- ❁ Erweiterung der Sumi-Arena im Ortsteil Frojach